

Pavel Kaplun

dpi

PHOTOSHOP CS5

Für die tägliche Praxis

 ADDISON-WESLEY



**Lehr-
programm**

gemäß § 14 JuSchG



3

Arbeitsfläche einrichten, Voreinstellungen, Tastaturbefehle

Um mit Photoshop schnell und effizient arbeiten zu können bedarf es einiger Voreinstellungen, die für einen verbesserten Workflow sorgen. Diese Einstellungen werden in diesem Kapitel vorgestellt.

3.1 Werkzeuge und Paletten in Photoshop

Die einzelnen Photoshop-Funktionen sind in den Werkzeugen und den Paletten untergebracht. Werkzeuge sind entweder einzeln oder in Gruppen zusammengefasst, wobei die Einstellungen der Werkzeuge entweder über eine Optionsleiste oder über die Werkzeugpaletten, zum Beispiel über die Palette *Pinsel*, getätigt werden können. Darüber hinaus gibt es aber auch Paletten, die Funktionen beherbergen, die von keinem Werkzeug abhängig sind, zum Beispiel Korrekturpaletten (Farb- und Tonwertkorrekturen) oder Kanäle und Ebenen.

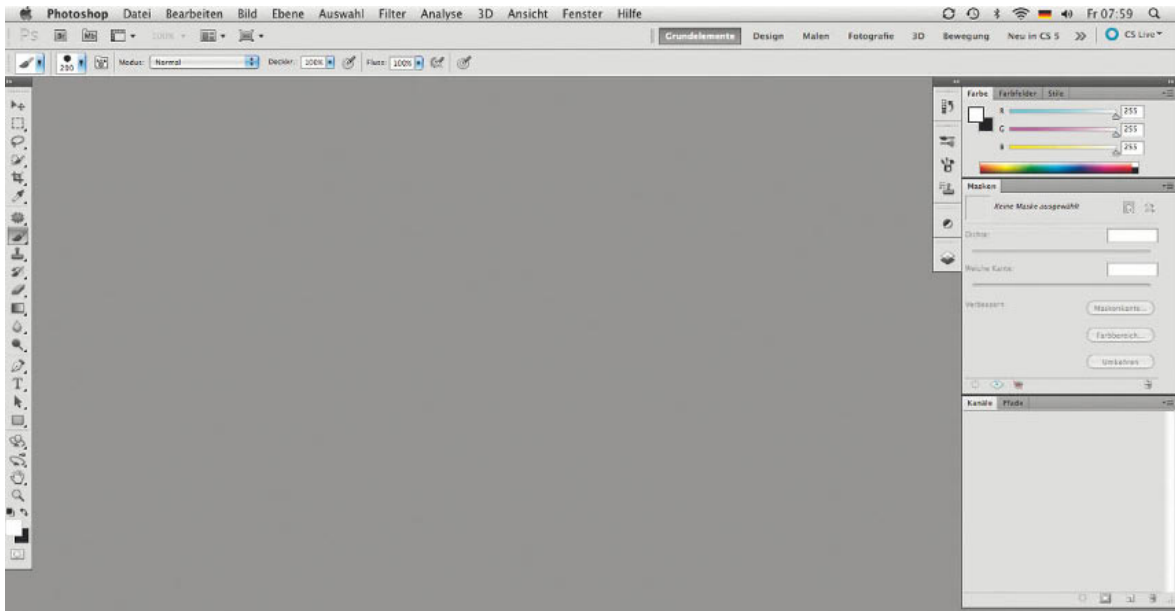


Abbildung 3.1: Werkzeuge, Optionen und Paletten in Photoshop

Sowohl Werkzeuge als auch Paletten können auf der Arbeitsfläche individuell positioniert und angepasst werden. Sie können entweder frei auf der Arbeitsfläche schweben oder an den Rändern der Arbeitsfläche angedockt werden.

Es gibt viele Optionen für die Positionierung der Werkzeuge und Paletten. Eine aufgabenabhängige Positionierung der Werkzeuge und Paletten wird Arbeitsbereich genannt. Es gibt vordefinierte und individuelle Arbeitsbereiche – dazu kommen wir aber etwas später. Beginnen wir zuerst mit der Übersicht der einzelnen Werkzeuge. In den nachfolgenden Tabellen finden Sie alle in der Werkzeugpalette enthaltenen Werkzeuge. Die meisten Werkzeuge sind mit einem Tastaturkürzel abrufbar, diese sind in Klammern aufgeführt.

3.1.1 Werkzeuge klassifizieren

Die Werkzeuge sind in einer Palette, der sogenannten Werkzeugpalette, untergebracht, und wenn Sie diese Palette genau betrachten, werden Sie feststellen, dass die Werkzeuge thematisch oder aufgabenspezifisch angeordnet sind. Es existieren Einzelwerkzeuge und Werkzeuggruppen. Einzelwerkzeuge sind zum Beispiel

das Verschieben-Werkzeug (**V**) oder das Zoom-Werkzeug (**Z**). Jedem Werkzeug ist ein Buchstabe als Tastaturkürzel zugewiesen. Bei Werkzeuggruppen ist ein Tastaturkürzel für die ganze Gruppe zuständig. Das ist zwar etwas zu wenig für jedes einzelne Werkzeug, aber leichter zu merken. Außerdem braucht man sich pro Werkzeug/Gruppe nur einen Buchstaben zu merken; das erleichtert die Arbeit. Die Werkzeuge in einer Palette können entweder in einer oder in zwei Spalten angeordnet werden. Ein Wechsel zwischen diesen beiden Optionen erfolgt über den Doppelpfeil links oben in der Werkzeugpalette.

Auswahlwerkzeuge

Die ersten sechs Werkzeuge/Werkzeuggruppen sind die Auswahlwerkzeuge. Diese dienen zur Auswahl einzelner Bereiche einer Ebene, zum Beschneiden der Bildfläche und zum Verschieben einzelner Ebenen.

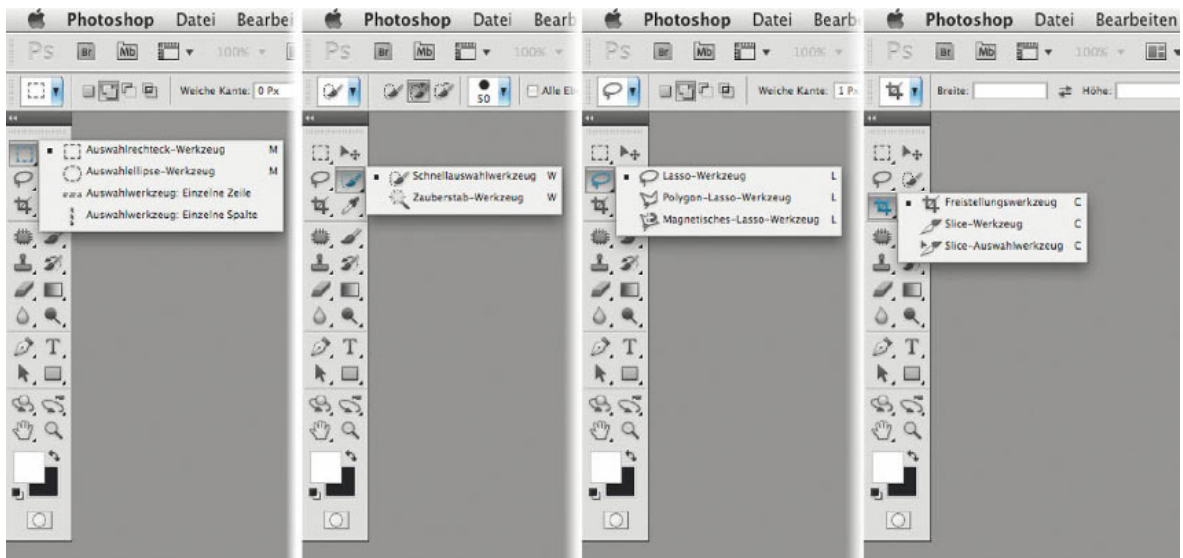







Abbildung 3.2: Auswahlwerkzeuge

Auswahlwerkzeuge	
	Verschieben-Werkzeug (V) ist das oberste Werkzeug in der Palette. Mit diesem können Sie einzelne Ebenen oder Ebenengruppen auf der Arbeitsfläche verschieben. Sie können die zu verschiebenden Ebenen entweder manuell in der <i>Ebenen</i> -Palette auswählen oder Sie aktivieren die Option <i>Ebene/Ebenengruppe automatisch auswählen</i> und klicken mit dem Werkzeug auf die entsprechende Ebene in der Arbeitsfläche.
	Auswahlwerkzeuge bestehen aus dem Auswahlrechteck- und Auswahlellipse-Werkzeug sowie den Auswahlwerkzeugen Einzelne Zeile und Einzelne Spalte. Die ersten sind zum Auswählen von Bildelementen in entsprechender Form gedacht, die weiteren kann man sehr gut zum Zeichnen der Tabellen nutzen.
	Auswahlrechteck-Werkzeug (M)
	Auswahlellipse-Werkzeug (M)

Auswahlwerkzeuge	
	Auswahlwerkzeug: Einzelne Zeile
	Auswahlwerkzeug: Einzelne Spalte
	Schnellauswahl- und Zauberstab-Werkzeug sind die Werkzeuge, die bestimmte Farben (wie hoch die Toleranz ist, kann festgelegt werden) auswählen. Damit können einzelne Bildteile sehr genau ausgewählt und freigestellt werden.
	Schnellauswahl-Werkzeug (W)
	Zauberstab-Werkzeug (W)
	Lasso-Werkzeuge sind die Klassiker unter den Auswahlwerkzeugen und seit den ersten Photoshop-Versionen verfügbar.
	Lasso-Werkzeug (L)
	Polygon-Lasso-Werkzeug (L)
	Magnetisches-Lasso-Werkzeug (L)
	Freistellungswerkzeug und Slice-Werkzeuge: Das Freistellungswerkzeug ist zum Beschneiden der Arbeitsfläche eines Bildes vorgesehen. Das Schöne bei diesem Werkzeug ist, dass neben dem Freihandbeschnitt auch ein Beschnitt mit fest vorgegebenem Seitenverhältnis und der Auflösung des Ausgabebildes möglich ist. Die Slice-Werkzeuge dienen zum Teilen eines grafischen Layouts und sind für das Webdesign gedacht.
	Freistellungswerkzeug (C)
	Slice-Werkzeug (C)
	Slice-Auswahlwerkzeug (C)

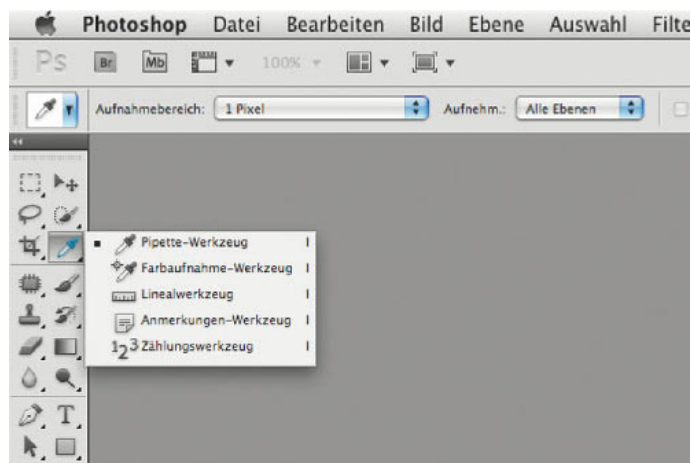







Abbildung 3.3: Aufnahmewerkzeuge

Aufnahmewerkzeuge	
	Aufnahmewerkzeuge befinden sich auch in der Ebene mit den Auswahlwerkzeugen. Dazu gehören das Pipette-Werkzeug und das Farbaufnahme-Werkzeug, die beide zum Festlegen der Farben gedacht sind, sowie das Lineal-, das Anmerkungen- und das Zählungswerkzeug.
	Pipette-Werkzeug (I)
	Farbaufnahme-Werkzeug (I)
	Linealwerkzeug (I)
	Anmerkungen-Werkzeug (I)
	Zählungswerkzeug (I)

Retuschewerkzeuge

In der nächsten Ebene befinden sich die Retuschewerkzeuge. Mit diesen Werkzeugen werden alle Ausbesserungsarbeiten durchgeführt, die unter Retuscheaufgaben fallen.

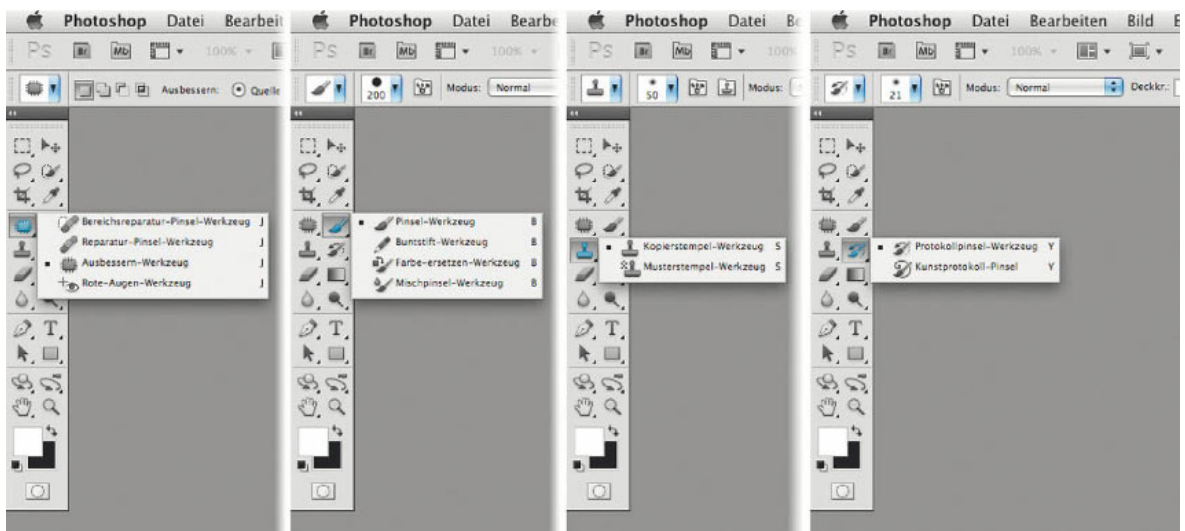















Abbildung 3.4: Retuschewerkzeuge

Retuschewerkzeuge	
	Reparatur- und Ausbesserungswerkzeuge sind in Photoshop ziemlich neu. In der aktuellen Version wurde die Funktionalität dieser Gruppe noch weiter verbessert; die Ergebnisse sind genauer geworden.
	Das Bereichsreparatur-Pinsel- und das Reparatur-Pinsel-Werkzeug funktionieren annähernd identisch. Das Prinzip dieser Werkzeuge ist Folgendes: Auf einem zu entfernenden Bildelement malen Sie mit einem der Werkzeuge mit einer passenden Pinselspitze.

Retuschewerkzeuge	
	<p>Die Pixel aus der direkten Umgebung werden aufgenommen und auf die Stelle mit dem störenden Bildelement übertragen. So können Sie zum Beispiel bei Porträts schnell und einfach kosmetische Korrekturen durchführen, die sogenannte Beautyretusche. Das Bereichsreparatur-Pinsel-Werkzeug funktioniert in Photoshop CS5 inhalts-sensitiv. Das Programm erkennt ziemlich genau die umgebende Struktur und passt die Stelle mit dem entfernten Objekt dem Rest des Bildes so an, dass die Korrektur in den meisten Fällen gar nicht als solche zu erkennen ist. Das Reparatur-Pinsel-Werkzeug unterscheidet sich etwas davon. Die Pixel, die auf die Stelle mit dem zu entfernenden Objekt aufgetragen werden sollen, können Sie vorher bei gedrückter /Alt-Taste in einem bestimmten Bildbereich festlegen. Das Ausbessern-Werkzeug bietet Ihnen die Retuschehilfe bei größeren Flächen. Sie wählen die Fläche aus, verschieben diese auf eine andere Stelle und die Auswahl wird mit den anderen Pixeln ersetzt. Diese Gruppe der Werkzeuge funktioniert intelligent – die Kanten der ausgewählten Bereiche sind nach der Korrektur nicht mehr sichtbar.</p> <p> Bereichsreparatur-Pinsel-Werkzeug (J)</p> <p> Reparatur-Pinsel-Werkzeug (J)</p> <p> Ausbessern-Werkzeug (J)</p> <p> Rote-Augen-Werkzeug (J)</p>
	<p>Pinsel-Werkzeuge sind nicht nur Werkzeuge für Künstler. Neben den Maltechniken können Sie mit einem Pinsel Masken von Ebenen bearbeiten, Farben mischen oder ersetzen.</p> <p> Pinsel-Werkzeug (B)</p> <p> Buntstift-Werkzeug (B)</p> <p> Farbe-ersetzen-Werkzeug (B)</p> <p> Mischpinsel-Werkzeug (B)</p>
	<p>Kopierstempel- und Musterstempel-Werkzeug gehören zu den Klassikern der Retuschewerkzeuge und sind seit den ersten Photoshop-Versionen im Einsatz. Mit gekonnter Nutzung der Optionen können Sie die Retusche sehr genau und wohldosiert durchführen. Auch eine pixelschonende Retusche ist hiermit möglich: Die Pixel des Originals werden dabei aufgenommen und mit der Option <i>aktuelle Ebene und darunter</i> auf eine neue Ebene übertragen. So haben Sie die Möglichkeit, Teile der retuschierten Bereiche entweder mit einer Maske zu bearbeiten oder in der Deckkraft zu reduzieren.</p> <p> Kopierstempel-Werkzeug (S)</p> <p> Musterstempel-Werkzeug (S)</p>
	<p>Protokollpinsel und Kunstprotokoll-Pinsel sind Werkzeuge, mit denen Sie Korrekturen, die Sie ein paar Schritte zuvor durchgeführt haben, an bestimmten Stellen des Bildes wieder einblenden. Das ist auch in Kombination mit verschiedenen Effekten möglich (Kunstprotokoll-Pinsel).</p> <p> Protokollpinsel-Werkzeug (Y)</p> <p> Kunstprotokoll-Pinsel (Y)</p>

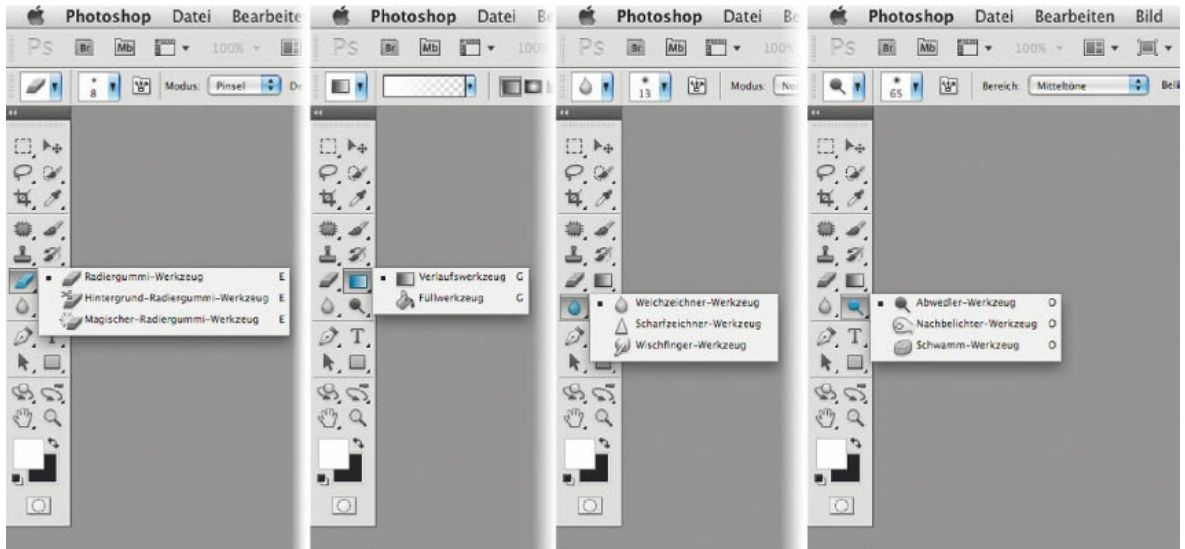










Abbildung 3.5: Weitere Retuschewerkzeuge

Weitere Retuschewerkzeuge	
<p>Rasiergummi-Werkzeuge haben drei Optionen: als erste Option das klassische Rasiergummi-Werkzeug, mit dem Sie Pixel der Ebene löschen können. Als zweite Option der Hintergrund-Rasiergummi und als dritte Option ein magisches Rasiergummi-Werkzeug, die beide Pixel mit bestimmten Farb- oder Struktureigenschaften erkennen können und nur diese löschen. Solche Eigenschaften können Ihnen gute Dienste bei der Freistellung der Bildelemente und Entfernung der Hintergründe leisten.</p> <p> Rasiergummi-Werkzeug (E)</p> <p> Hintergrund-Rasiergummi-Werkzeug (E)</p> <p> Magischer-Rasiergummi-Werkzeug (E)</p>	
<p>Verlaufs- und Füllwerkzeug: Damit können Sie nicht nur Flächen und ausgewählte Bereiche mit Farben und Farbverläufen füllen, sondern auch die Ebenenmasken bearbeiten.</p> <p> Verlaufswerkzeug (G)</p> <p> Füllwerkzeug (G)</p>	
<p>Weichzeichner-, Scharfzeichner- und Wischfinger-Werkzeug – die Bezeichnungen der Werkzeuge sprechen für sich. Damit können Sie einzelne Bereiche in der Schärfe verändern oder Pixelbereiche des Bildes verschieben.</p> <p> Weichzeichner-Werkzeug</p> <p> Scharfzeichner-Werkzeug</p> <p> Wischfinger-Werkzeug</p>	

Weitere Retuschewerkzeuge

Abwedler-, Nachbelichter- und Schwamm-Werkzeug: Diese Werkzeuge kommen ursprünglich aus dem Bereich der analogen Fotografie und sind für die selektive Anpassung einzelner Bildbereiche zuständig. Mit dem Schwamm-Werkzeug können Sie beispielsweise die Sättigung der zu bearbeitenden Bereiche erhöhen oder verringern.



Abwedler-Werkzeug (O)



Nachbelichter-Werkzeug (O)



Schwamm-Werkzeug (O)

Vorsicht bei der Benutzung von Weichzeichner, Scharfzeichner, Wischfinger sowie Abwedler etc. Diese verändern die Pixelstruktur unwiderruflich!

Layoutwerkzeuge

Die nächste Ebene der Werkzeuge ist das tägliche Brot der Layouter. Mit diesen Werkzeugen können Sie Vektorformen erzeugen, Pfade um Bildteile erstellen und Texte schreiben.

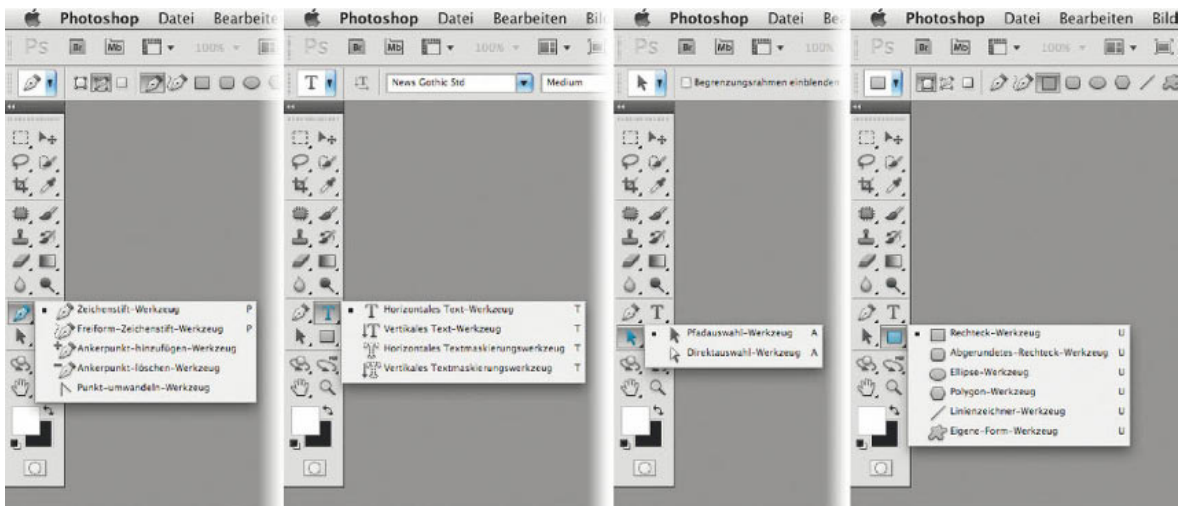



















Abbildung 3.6: Layoutwerkzeuge











Layoutwerkzeuge

Mit dem **Zeichenstift-Werkzeug** können Sie Pfade erzeugen, die Sie entweder mit Farbe, mit einem Verlauf oder einem Pixelbild füllen können. Pfade sind vektorbasierte Formen, die beliebig groß skaliert werden können, ohne dass die Kanten der Form unscharf werden. Aber nicht nur das.

Layoutwerkzeuge	
    	<p>Mit dem Zeichenstift-Werkzeug können Sie die Pfade erstellen und diese dann in eine Auswahl umwandeln. Diese Technik nutzen Werbegrafiker gerne zum Freistellen einzelner Bildteile.</p> <p>Zeichenstift-Werkzeug (P)</p> <p>Freiform-Zeichenstift-Werkzeug (P)</p> <p>Ankerpunkt-hinzufügen-Werkzeug</p> <p>Ankerpunkt-löschen-Werkzeug</p> <p>Punkt-umwandeln-Werkzeug</p>
   	<p>Text- oder Textauswahl-Werkzeuge: Damit schreiben Sie entweder grafische oder Mengentexte. Erstellen Sie eine Auswahl in Textform, die Sie mit Farben, Verläufen oder Bildern füllen können.</p> <p>Horizontales Text-Werkzeug (T)</p> <p>Vertikales Text-Werkzeug (T)</p> <p>Horizontales Textmaskierungswerkzeug (T)</p> <p>Vertikales Textmaskierungswerkzeug (T)</p>
 	<p>Pfadauswahl- oder Direktauswahl-Werkzeug: Mit diesem Werkzeug bearbeiten Sie bereits bestehende Pfade, indem Sie die Punkte eines Pfades gezielt verschieben.</p> <p>Pfadauswahl-Werkzeug</p> <p>Direktauswahl-Werkzeug</p>
     	<p>Formwerkzeuge sind vektorbasierte Formen, die Sie gut für eine Layoutgestaltung verwenden können. Zur Verfügung stehen einfache Formen wie Ellipse und Rechteck, aber auch Linien, die Sie mit Pfeilspitzen ausstatten können, sowie ein Eigene-Form-Werkzeug. In der Photoshop-Bibliothek befinden sich einige Formen, die für Gestaltungszwecke durchaus brauchbar sind. Sie können aber auch eigene Formen erstellen und diese in der Bibliothek anlegen.</p> <p>Rechteck-Werkzeug (U)</p> <p>Abgerundetes-Rechteck-Werkzeug (U)</p> <p>Ellipse-Werkzeug (U)</p> <p>Polygon-Werkzeug (U)</p> <p>Linienzeichner-Werkzeug (U)</p> <p>Eigene-Form-Werkzeug (U)</p>




3-D-Werkzeuge

Diese Werkzeuggruppe ist lediglich in der Extended-Version von Photoshop verfügbar und dient der Bearbeitung von 3-D-Objekten. Mehr über den Einsatz der 3-D-Techniken erfahren Sie im *Kapitel 9* ab *Seite 400* am Beispiel von 3-D-Texten.

3-D-Werkzeuge	
	3D-Objekt-drehen-Werkzeug (K) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Objekt-rollen-Werkzeug (K) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Objekt-schwenken-Werkzeug (K) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Objekt-verschieben-Werkzeug (K) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Objekt-skalieren-Werkzeug (K) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Kamera-kreisen-Werkzeug (N) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Kamera-rollen-Werkzeug (N) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Kamera-schwenken-Werkzeug (N) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Kameragang-Werkzeug (N) – (Photoshop CS5 Extended)
	3D-Kamerazoom-Werkzeug (N) – (Photoshop CS5 Extended)

Hand-, Rotations- und Zoom-Werkzeuge

Mit diesen Werkzeugen können Sie die Arbeitsfläche so vergrößern oder verschieben, dass Sie bequem damit arbeiten können. Die Ebenen werden dabei nicht verändert, die Werkzeuge beeinflussen nur die Ansicht.

Hand- und Zoom-Werkzeuge	
	Vergrößern Sie die Ansicht der Arbeitsfläche mit dem Zoom-Werkzeug, zum Verkleinern können Sie das Zoom-Werkzeug bei gedrückter Cmd/Alt -Taste benutzen. Einfacher und schneller geht es mit dem Tastaturkürzel Cmd/⌘ + + (Strg + +) zum Vergrößern und Cmd/⌘ + - (Strg + -) zum Verkleinern. Um die Ansicht eines vergrößerten Bildes zu verschieben, aktivieren Sie das Hand-Werkzeug (H) oder halten die Leertaste gedrückt. Zum Drehen der Ansicht aktivieren Sie das Ansichtsdrehung-Werkzeug oder die Taste R . Das Ansichtsdrehung-Werkzeug funktioniert nur auf Computern, deren Grafikkarte OpenGL-fähig ist.
	Hand-Werkzeug (H)
	Ansichtsdrehung-Werkzeug (R)
	Zoom-Werkzeug (Z)

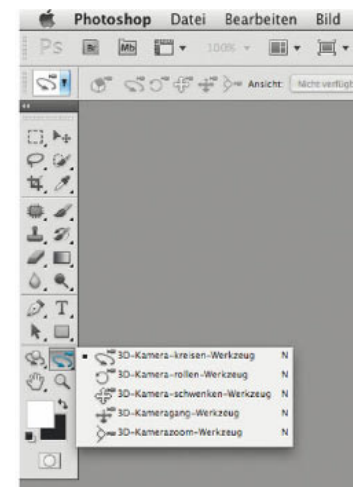
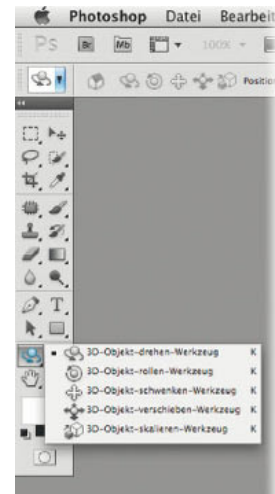


Abbildung 3.7: 3-D-Werkzeuge in Photoshop Extended

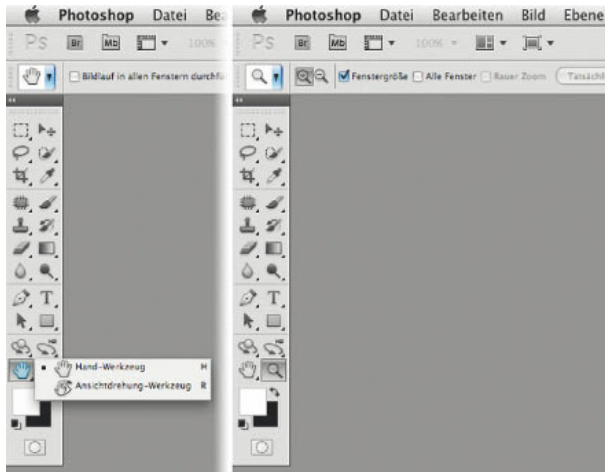


Abbildung 3.8: Ansichtswerkzeuge

3.1.2 Paletten in Photoshop

Im Gegensatz zu den Werkzeugen sind die Paletten komplexere Tools, in denen erweiterte Funktionen eingerichtet sind, die dazu dienen, Bilder zu analysieren, zu kombinieren, zu korrigieren oder einzelne Werkzeuge zu justieren.

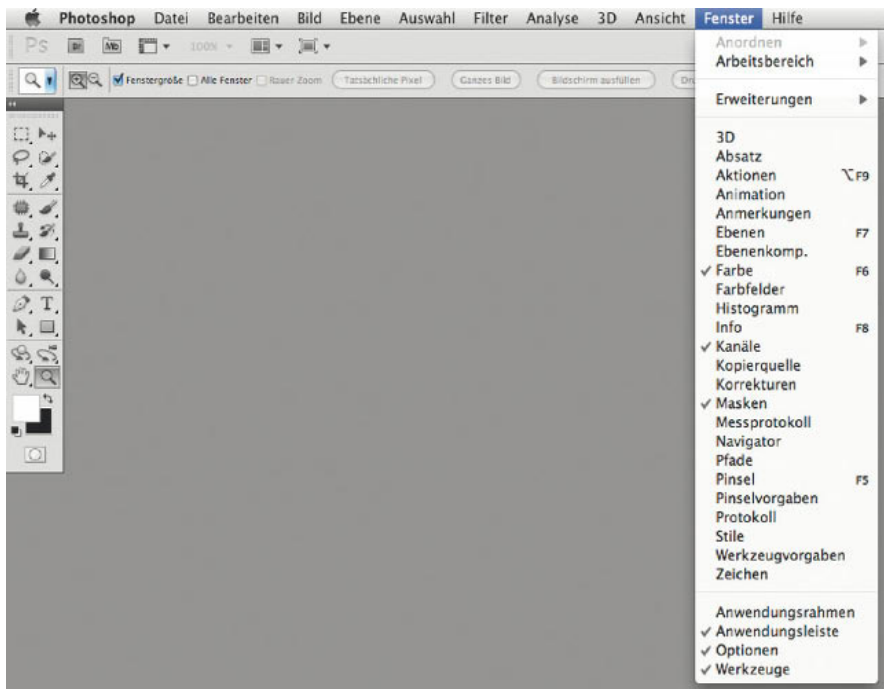


Abbildung 3.9: Paletten über das Menü Fenster ein- oder ausblenden

Die Anzahl der Paletten ist ziemlich groß, weshalb es sinnvoll ist, nur die Paletten einzublenden, mit denen Sie Ihre aktuellen Aufgaben optimal bewerkstelligen können.

Die Paletten können Sie über das Menü *Fenster* ein- oder ausblenden. Für einige Paletten, die besonders häufig zum Einsatz kommen, gibt es vordefinierte Tastaturbefehle. Mit diesen sind die Funktionstasten belegt.

Die Paletten können Sie in der Arbeitsfläche von Photoshop ganz nach Ihrem Geschmack positionieren. Sie können die Paletten entweder frei schwebend, übereinandergelegt (sodass Sie den entsprechenden Reiter anklicken müssen, um zu einer Palette zu gelangen) oder angedockt anordnen. Welche Anordnungsart Sie wählen, hängt von Ihrer Aufgabe, aber auch von Ihren persönlichen Gewohnheiten ab.

In früheren Photoshop-Versionen gab es lediglich frei schwebende Paletten, was sich seit einigen Versionen geändert hat.

Sehr bequem ist das Andocken von Paletten an die Ränder der Arbeitsfläche. Wenn Sie eine schwebende Palette andocken möchten, fassen Sie die Palette an dem Reiter und ziehen diese an den oberen oder an den Seitenrand der Arbeitsfläche.

Die Grenze zwischen der Palette und dem Rand wird dabei blau angezeigt – das bedeutet, dass die Palette angedockt oder gelöst wurde.

Im Dock, einer Gruppe von Paletten, können Sie mehrere Paletten gruppieren oder übereinanderlegen. Wenn Sie an einem Reiter ziehen, können Sie deren Reihenfolge ändern. Um die Paletten zu minimieren, klicken Sie auf den Doppelpfeil oben rechts im jeweiligen Reiter, und zum erneuten Öffnen einer minimierten Palette klicken Sie einfach auf das Palettensymbol.

Einige Paletten sind schon in einer Art „Überpalette“ gruppiert, was den Wechsel zwischen einzelnen Funktionen sehr leicht macht. Ein Paradebeispiel hierfür ist die *Korrekturen*-Palette, in der alle Funktionen zum Optimieren der Bilder zusammengefasst sind.

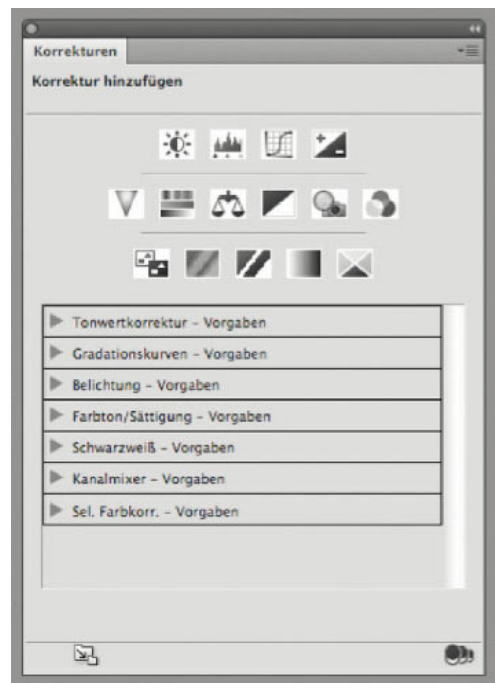
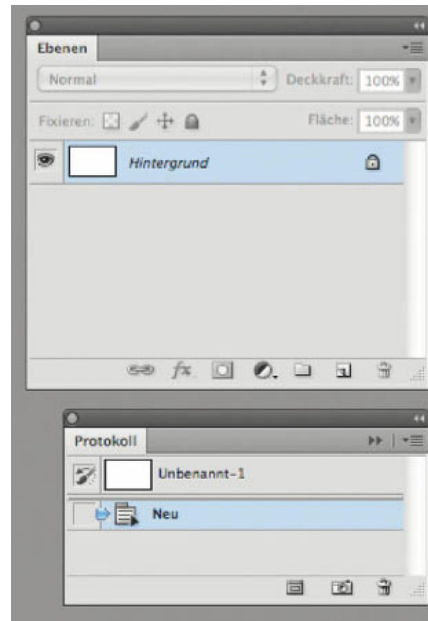


Abbildung 3.10: *Frei schwebende Paletten*

Die Funktionen der *Korrekturen*-Palette nennt man auch Einstellungsebenen und sie sind ebenfalls über die *Ebenen*-Palette und über den Menüpunkt *Ebene/Neue Einstellungsebene* erreichbar. Detailliertes zu den einzelnen Korrekturmöglichkeiten erfahren Sie in den weiteren Kapiteln des Buches.

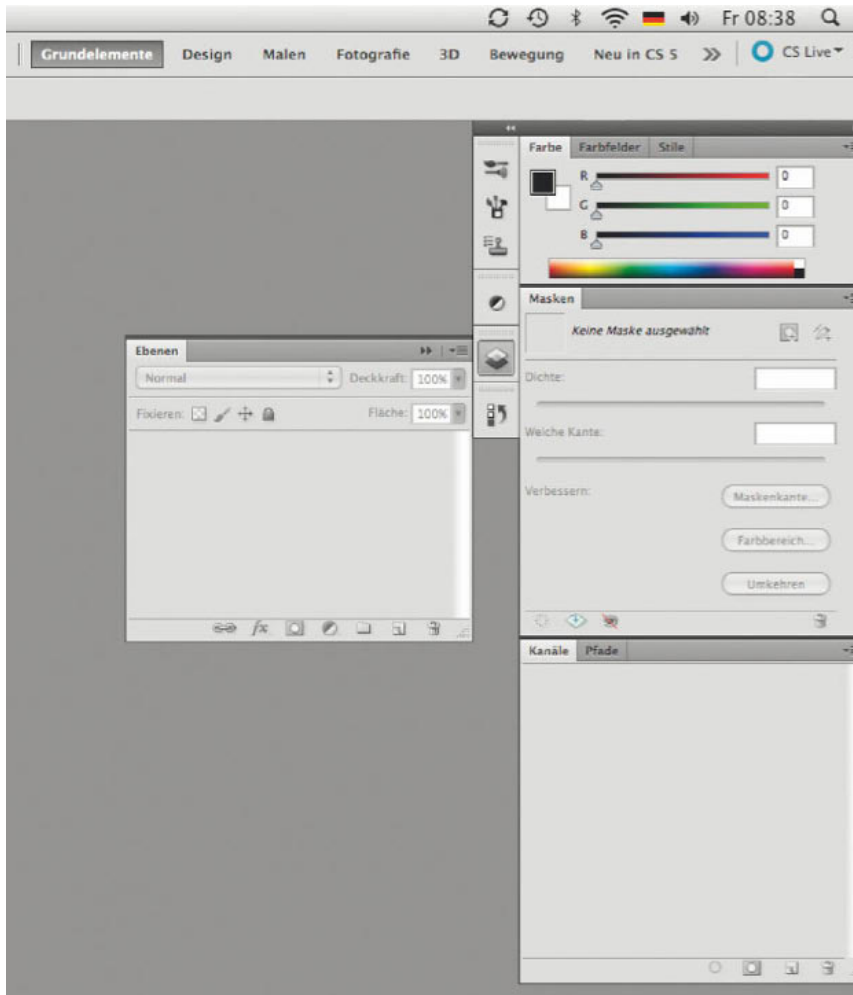


Abbildung 3.11: Angedockte und minimierte Paletten

3.2 Arbeitsbereiche

Seit Photoshop CS3 gibt es für den Nutzer einen neuen Begriff, den Arbeitsbereich. Im Grunde ist das nichts anderes als die spezifische, für eine bestimmte Aufgabe gewählte Anordnung der Werkzeuge und Paletten, eventuell auch eigener Tastaturbefehle, die individuell angepasst wurden. Das klingt vorerst wie eine „Kleinigkeit“ – aber bei einer immer größer werdenden Anzahl von Paletten und Werkzeugen ist das richtige Arbeitsplatzmanagement nicht zu unterschätzen. Schließlich hängt davon die Produktivität und Effektivität ab.

3.2.1 Vordefinierte Arbeitsbereiche nutzen

Adobe hat in Photoshop (wie übrigens auch in anderen Programmen der Creative Suite 5) einige Arbeitsbereiche abhängig von den Aufgaben zusammengestellt und diese in einem extra dafür vorgesehenen Menü versammelt, welches Sie oben rechts in der Optionsleiste finden. Auch über *Fenster/Arbeitsbereich* können Sie die Arbeitsumgebung abhängig von Ihrer Tätigkeit wählen. Passend zu den am häufigsten anstehenden Aufgaben gibt es in Photoshop vier oder fünf fest programmierte Arbeitsbereiche:

- Design
- Bewegung
- Malen
- Fotografie
- 3D (nur in Photoshop CS5 Extended)

Die Arbeitsumgebung *Design* enthält zum Beispiel alle Paletten, die für den Layoutgestalter von Bedeutung sind, wie *Farbfelder*, *Stile*, *Zeichen*, *Absatz*, *Ebenen*, *Kanäle*, *Pfade*. Aber auch die *Protokoll*-Palette und Mini Bridge sind als minimierte Paletten vorhanden und mit einem Klick abrufbereit. Damit Sie sich schneller mit den neuen Funktionen von Photoshop CS5 vertraut machen können, existiert ein Arbeitsbereich mit dem Namen *Neu in CS5*.



Abbildung 3.12: Arbeitsbereiche über Fenster/Arbeitsbereich wählen

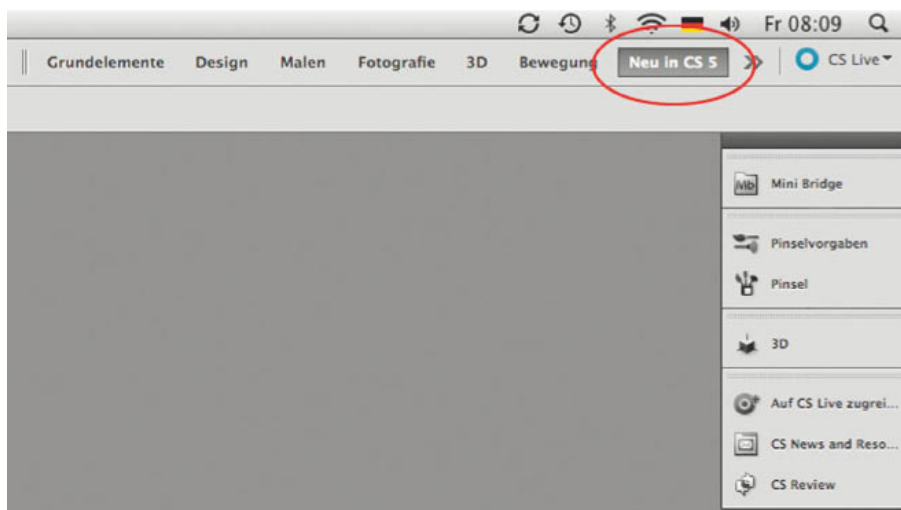


Abbildung 3.13: Arbeitsbereich Neu in CS5

3.2.2 Eigene Arbeitsbereiche anlegen, speichern, löschen

Sobald Sie einen Arbeitsbereich verändert – eine oder mehrere Paletten hinzugefügt, ausgeblendet oder Tastaturbefehle angepasst – haben und wenn Ihnen solch ein Arbeitsbereich lieber ist als einer der vordefinierten, können Sie Ihre Anpassungen als neuen Arbeitsbereich anlegen und unter einem neuen Namen abspeichern. Die nicht mehr benötigten Arbeitsbereiche können Sie ganz einfach aus der Liste entfernen. Wenn Sie den Arbeitsbereich nur für eine einzige Session verändert haben und die Elemente des Arbeitsbereichs später im ursprünglichen Zustand vorfinden möchten, wählen Sie den Befehl *Arbeitsbereich zurücksetzen* aus der Optionsleiste.

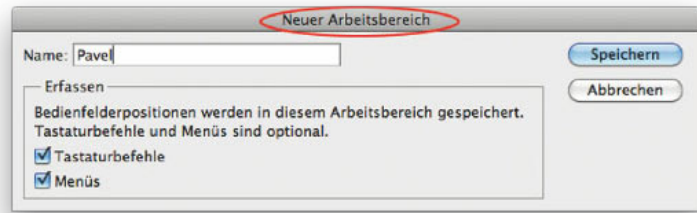


Abbildung 3.14: Neuen Arbeitsbereich anlegen und speichern

3.3 CS Live verwenden

CS Live ist ein Service von Adobe, der allerdings noch ziemlich am Anfang steht. Die Funktionen, die über die CS Live-Webseite erreichbar sind, können eine Zeit lang kostenlos genutzt werden. Die genauen Nutzungsbedingungen von CS Live erfahren Sie auf der Webseite von Adobe. Die einzelnen Dienste sind teilweise nur in englischer Sprache verfügbar.

Mit CS Live können Sie Ihre Teamarbeit online organisieren und koordinieren, was dann besonders nützlich ist, wenn Ihre Mitarbeiter ihre Arbeitsplätze an verschiedenen Orten haben.

Außerdem können Sie auf Werkzeuge zugreifen, die Ihre Webprojekte analysieren und testen können. Profitieren Sie von dem Wissen anderer CS Live-Nutzer, die ihre Erfahrungen im Bereich Creative Suite mit anderen teilen.

Um an CS Live teilnehmen zu können, müssen Sie sich zuerst bei Adobe anmelden.

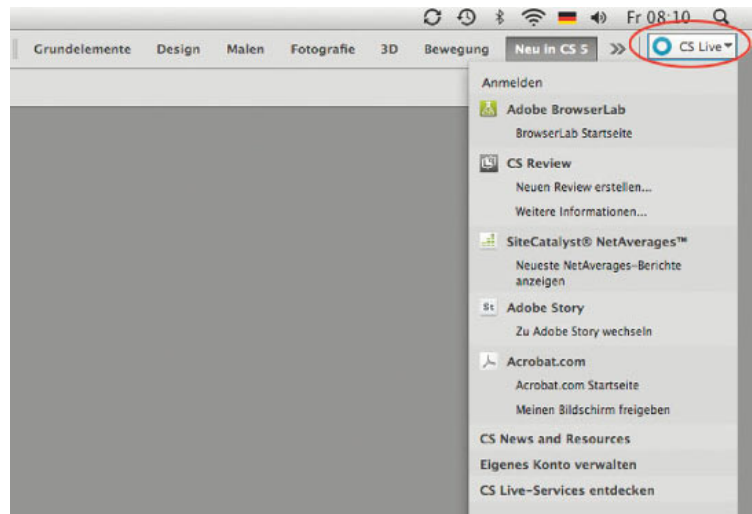


Abbildung 3.15: CS Live – Onlineservice von Adobe

3.4 Nützliche Tastaturkürzel

Professionelles Arbeiten in Photoshop ist ohne Tastaturbefehle undenkbar. Für fast alle Funktionen und Werkzeuge gibt es eigene Tastaturkürzel. Sie müssen natürlich nicht alle Tastaturbefehle auswendig lernen, dafür sind es einfach zu viele. Außerdem werden Sie bestimmt nicht alle Befehle benötigen.

Einige Tastaturbefehle sind neben den einzelnen Menüpunkten ausgezeichnet – diese sind besonders wichtig. Andere sind thematisch im Dialog *Tastaturbefehle* zu finden. Zu diesem Dialog gelangen Sie über *Bearbeiten/Tastaturbefehle* oder mit der Tastenkombination $\text{cmd} + \text{Alt} + \uparrow + \text{K}$ ($\text{Strg} + \text{Alt} + \uparrow + \text{K}$).

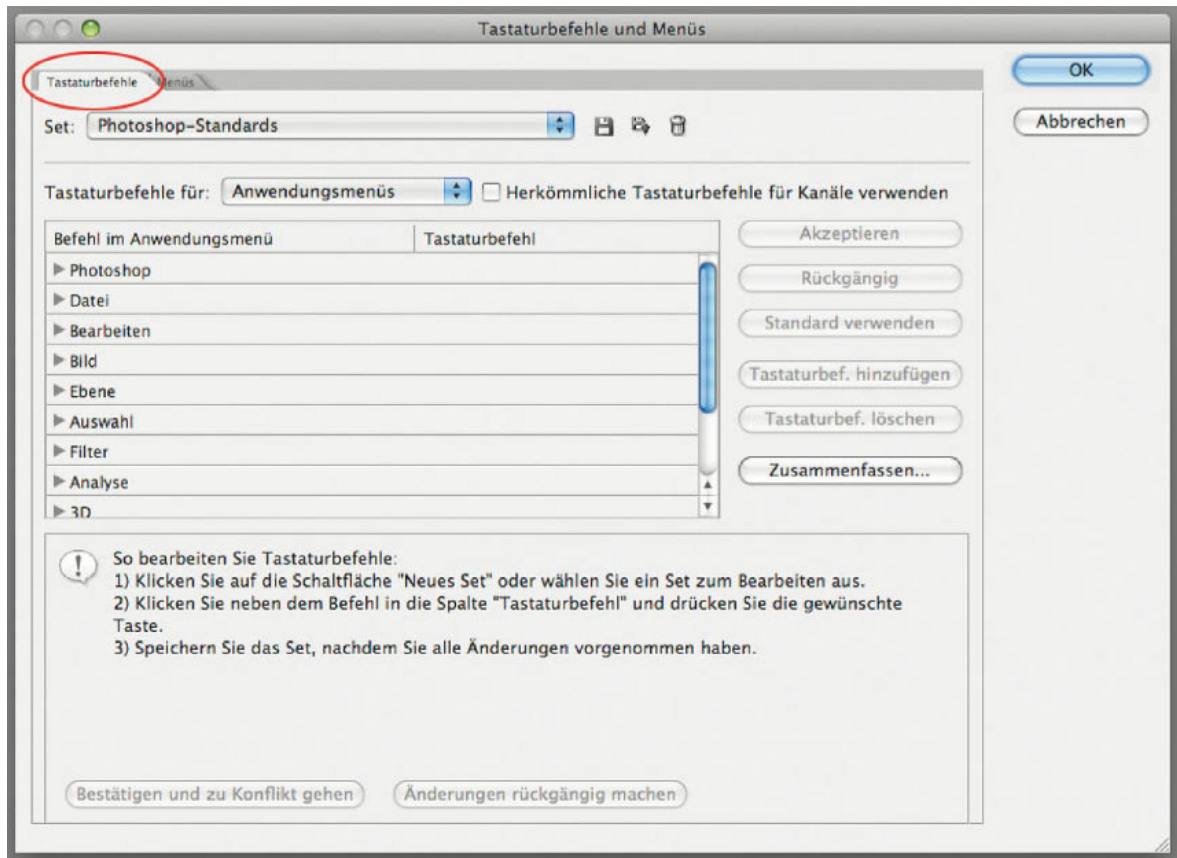


Abbildung 3.16: Palette Tastaturbefehle

Im Set *Photoshop-Standards* finden Sie die einzelnen Gruppen der Tastaturbefehle für Anwendungsmenüs. Um die Tastaturkürzel zu sehen, klappen Sie die Untergruppe auf, zum Beispiel die Gruppe *Bearbeiten*.

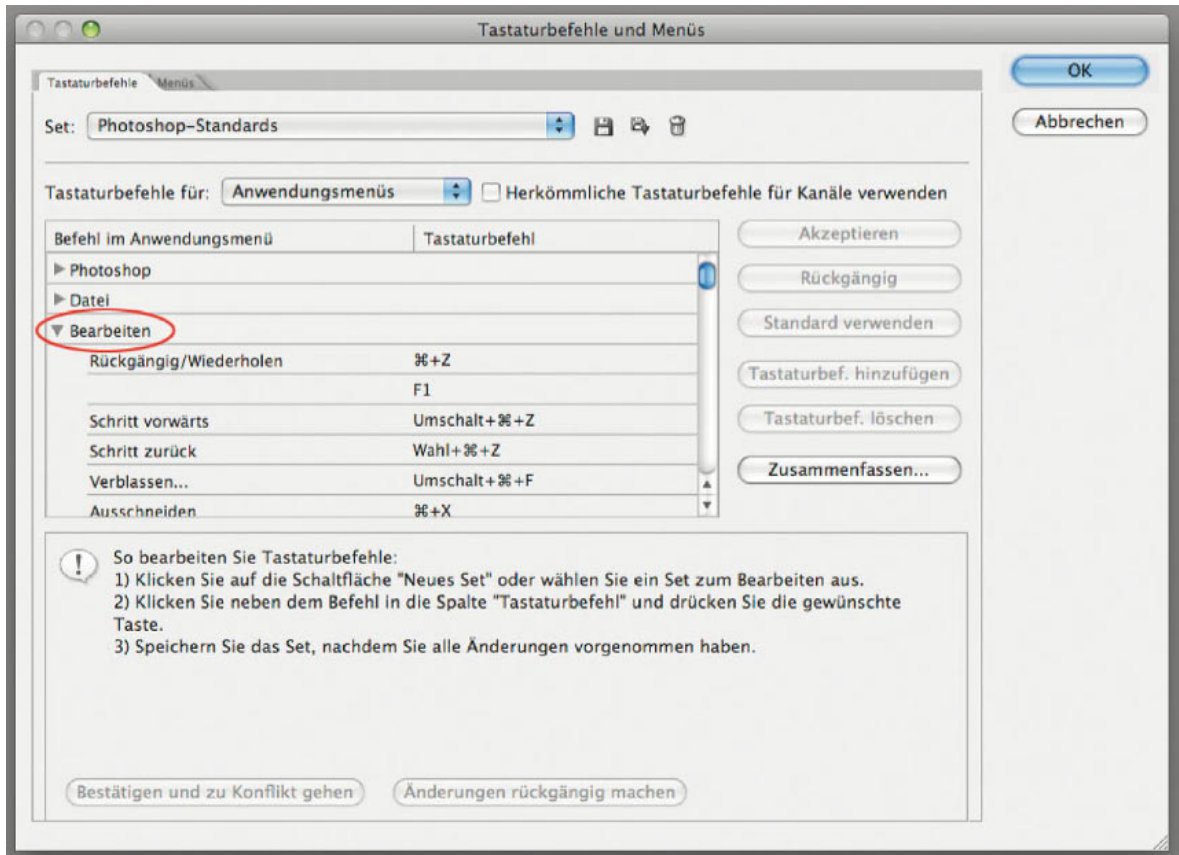


Abbildung 3.17: Tastaturbefehle einer Anwendungsgruppe

3.4.1 Tastaturkürzel für Paletten

Wenn Sie zusätzlich zu Ihren vorgefertigten oder neu definierten Arbeitsbereichen für bestimmte Aufgaben weitere Paletten einblenden wollen, dann müssen Sie nicht ständig über die Menüleiste dorthin navigieren, sondern können via Tastaturbefehl schnell die entsprechende Palette einblenden. Zum Ein- oder Ausblenden von Paletten können Sie sich daher folgende Tastaturkürzel merken:

- Ebenen-Palette – **F7**
- Farbe – **F6**
- Info – **F8**
- Pinsel – **F5**

Auf Notebooks sind die Tasten etwas anders belegt als auf der Tastatur eines Desktop-PCs, deshalb ist hier oft eine Zusatz Taste wie zum Beispiel **F_n** zum Abrufen einer **F**-Taste nötig.

3.4.2 Übergreifende Tastaturbefehle

Mit Photoshop flüssig arbeiten zu können, ist essenziell, weshalb neben den spezifischen Tastaturbefehlen für bestimmte Werkzeuge etc. auch übergreifende Tastaturkürzel wichtig sind, da sie die Arbeit enorm vereinfachen. Die folgenden Tastaturbefehle sollten Sie beispielsweise als Fotograf oder Gestalter auf jeden Fall kennen:

Bedeutung	Taste	Bedeutung	Taste
Ansicht vergrößern und verkleinern	Strg + +, Strg + -	Kopieren	Strg + C
Ansicht an die Arbeitsfläche anpassen	Strg + O	Einfügen	Strg + V
Schalten zwischen Fensteransicht, Ansicht auf grauem und schwarzem Hintergrund	F	Ebene duplizieren – dieses Tastaturkürzel gilt auch für den Befehl <i>Ebene/Neu/Ebene durch Kopie</i>	Strg + J
Schalten zwischen Standard- und Maskierungsmodus	Q	Sammelebene als Kopie erzeugen	Strg + Alt + ↑ + E
Alles auswählen	Strg + A	Ebenen auf eine Ebene reduzieren	Strg + E
Auswahl aufheben	Strg + D	Ebenen gruppieren	Strg + G
Auswahl umkehren	Strg + ↑ + I	Umkehren	Strg + I

3.4.3 Die wichtigsten Tastaturkürzel für Werkzeuge

Ihren Arbeitsworkflow so wenig wie möglich zu unterbrechen und schnell und ohne Zeitverlust zwischen einzelnen Werkzeugen hin und her springen zu können, ist in Photoshop sehr wichtig. Daher verfügt jedes Werkzeug ebenfalls über einen spezifischen Tastaturbefehl, der lediglich aus einem Buchstaben besteht, die hier im Folgenden aufgelistet sind:

Bedeutung	Taste	Bedeutung	Taste
Verschieben-Werkzeug	V	Radiergummi-Werkzeuge	E
Auswahlrechteck- oder Auswahlellipse-Werkzeug	M	Verlaufs- und Füllwerkzeug	G
Lasso-Werkzeuge	L	Abwedler-, Nachbelichter-, Schwamm-Werkzeug	O
Schnellauswahl-Werkzeug, Zauberstab	W	Zeichenstift-Werkzeug	P
Freistellungswerkzeug	C	Text-Werkzeuge	T
Pipette-Werkzeug	I	Pfadauswahl- und Direktauswahl-Werkzeug	A
Bereichsreparatur-Pinsel, Reparatur-Pinsel, Ausbessern-Werkzeug	J	Formwerkzeuge, Linienzeichner-Werkzeug, Eigene-Form-Werkzeug	U
Pinsel-Werkzeuge	B	Hand-Werkzeug – gedrückt halten oder H	Leertaste
Kopierstempel- und Musterstempel-Werkzeuge	S	Pinselspitze vergrößern	#
Protokoll- und Kunstprotokoll-Pinsel	Y	Pinselspitze verkleinern	↑ + #

Die genannten Tastaturkürzel wären das Minimum, welches Sie am besten auswendig lernen sollten. Diese Befehle erleichtern Ihre Arbeit und helfen Ihnen, Zeit zu sparen.

3.4.4 Tastaturkürzel selbst definieren

Wenn Sie die Tastaturbefehle selbst definieren möchten, ist es sinnvoll, vorerst ein neues Set anzulegen, um Standardeinstellungen nicht durcheinanderzubringen. Dann können Sie einzelne Gruppen der Tastaturbefehle bearbeiten. Zum Ändern der Tastaturbefehle klicken Sie auf ein bestehendes Tastaturkürzel, tragen einen neuen Befehl ein und bestätigen dann die Änderungen mit dem Button *Akzeptieren*.

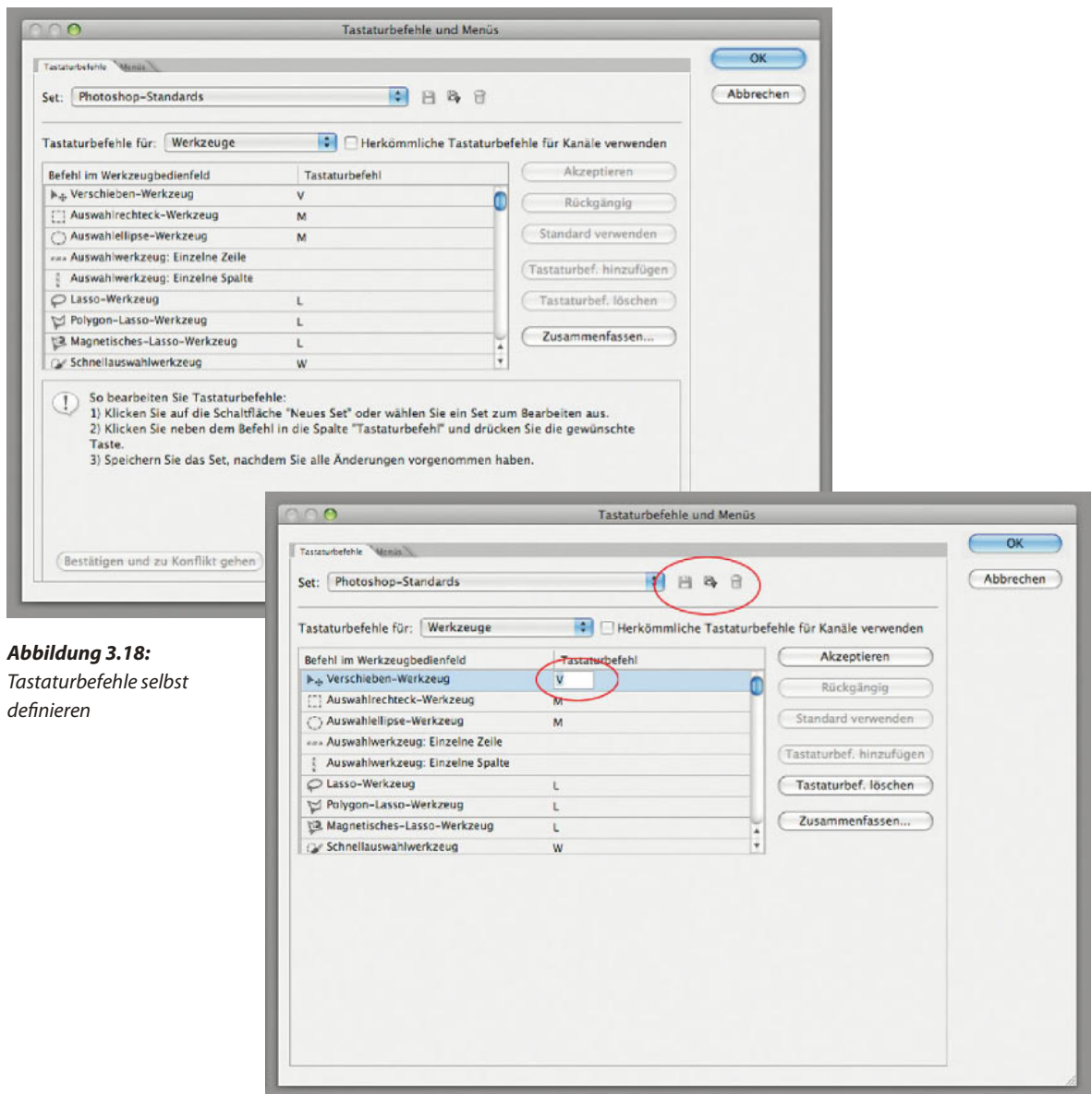


Abbildung 3.18:
Tastaturbefehle selbst
definieren

Bei Bedarf können Sie auch Tastaturbefehle hinzufügen, die in den Voreinstellungen nicht vorgesehen wurden. Nach dem Hinzufügen des Tastaturbefehls können Sie die spezifische Tastenbelegung selbst festlegen. Eventuelle Konflikte mit bereits bestehenden Tastaturbefehlen werden Ihnen im Dialog angezeigt. Geänderte Tastaturbefehle können Sie bei Nichtgebrauch in Standardbefehle ändern oder komplett löschen.

3.5 Photoshop-Menüs individuell anpassen

Obwohl viele Funktionen über Tastaturbefehle erreichbar sind, geht der traditionelle Weg zu den Einstellungen oft über die Menüs. Allerdings werden die Listen der Menüs mittlerweile immer länger und beinhalten zum Teil mehrere Ebenen.

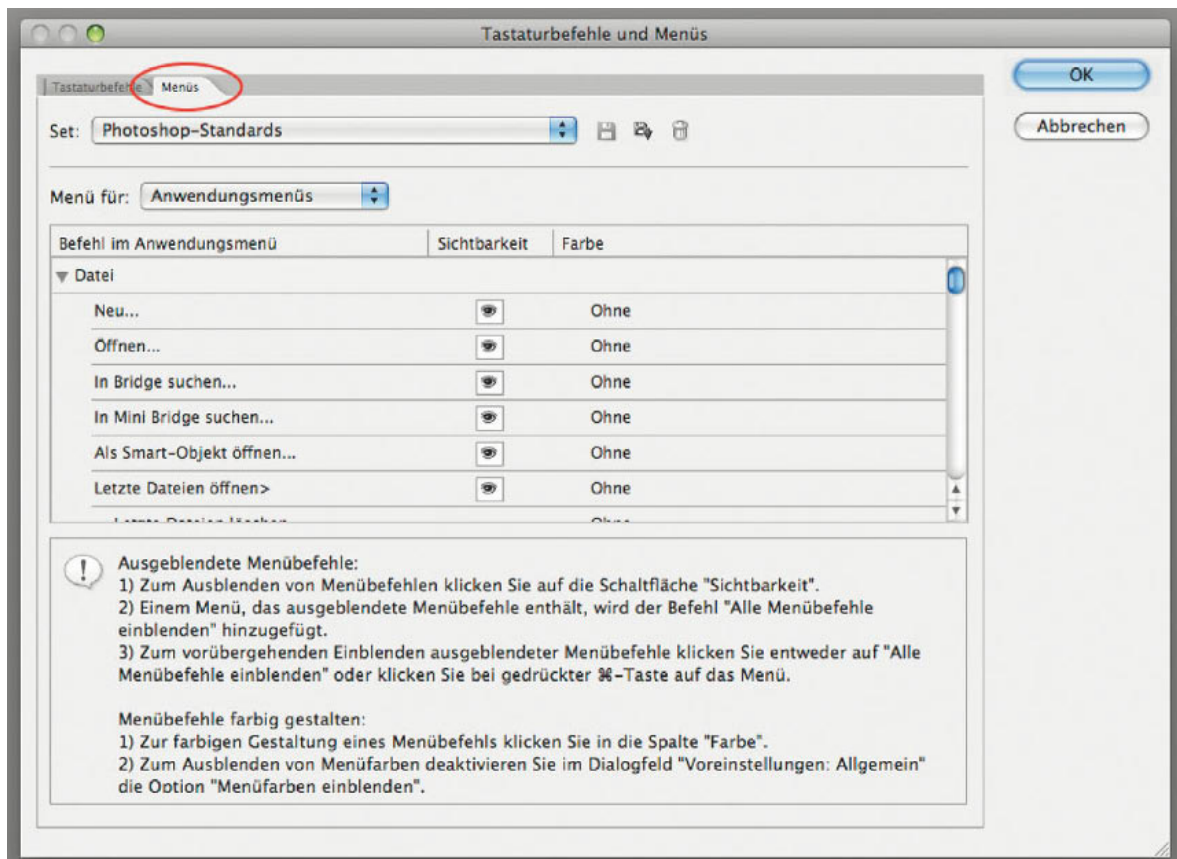


Abbildung 3.19: Palette Menüs

Um sich in dieser Vielfalt nicht zu verlieren, konzentrieren Sie sich am besten auf das Wesentliche. Blenden Sie einfach die von Ihnen in der Regel nicht benötigten Menüpunkte aus. Sie haben überdies die Möglichkeit, die wichtigsten Menüpunkte farbig zu markieren, sodass sie Ihnen sofort ins Auge springen und Sie nicht lange suchen müssen.

Speichern Sie dann die von Ihnen geänderten Menüs in Ihrer eigenen Arbeitsumgebung ab. Die Anpassung der Menüs können Sie wie folgt realisieren: Öffnen Sie *Bearbeiten/Tastaturbefehle* und klicken Sie auf den Reiter *Menüs*.

Die nicht benötigten Punkte können Sie nun ausblenden, indem Sie das Augensymbol ein- oder ausschalten. Die farbige Markierung verpassen Sie dem Menüpunkt dann in der nächsten Spalte. Übrigens, die grundlegenden Menüpunkte wie zum Beispiel *Speichern unter* können Sie nicht ausblenden. Derartige Menüpunkte erkennen Sie am fehlenden Augensymbol.

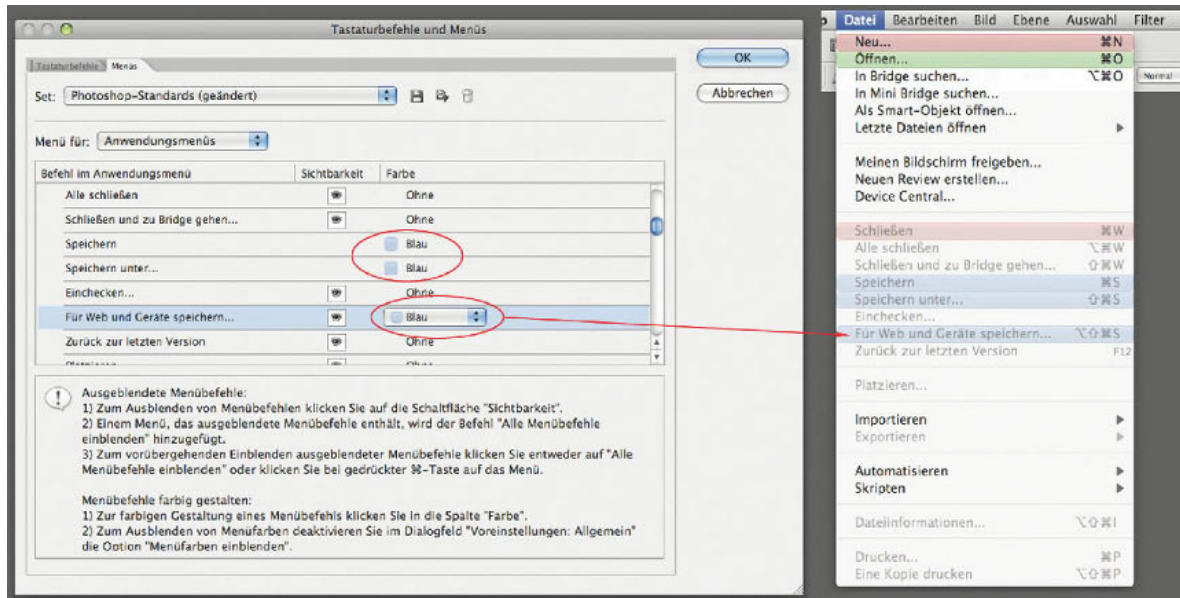


Abbildung 3.20: Menüpunkte ein- oder ausblenden, farbige Markierung zuweisen

3.6 Voreinstellungen optimieren

Für ein schnelleres und bequemerer Arbeiten mit Photoshop ist es durchaus sinnvoll, in die Palette *Voreinstellungen* zu schauen und dort einige Punkte zwecks Optimierung neu einzustellen. In die Palette *Voreinstellungen* gelangen Sie bei Mac OS X über die Befehle *Photoshop/Voreinstellungen* und bei Windows über *Bearbeiten/Voreinstellungen*.

Im Bereich *Allgemein* der Palette *Voreinstellungen* müssen Sie eigentlich keine Änderungen durchführen, es sei denn, Sie haben eine bestimmte Vorgabe für Ihre Arbeit, wie zum Beispiel ein konkretes *Interpolationsverfahren* (Standardeinstellung ist hier *Bikubisch*) oder andere Vorgaben.

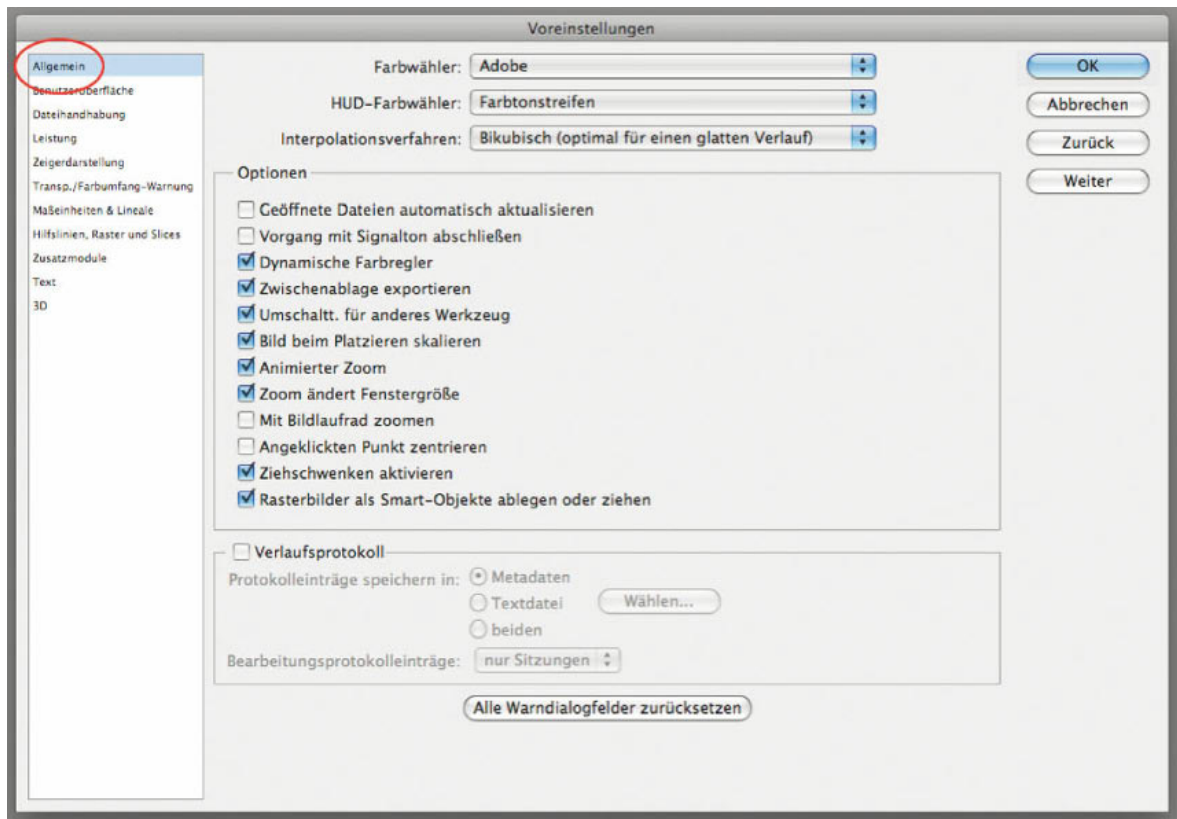


Abbildung 3.21: Allgemeine Voreinstellungen

Im Bereich *Benutzeroberfläche* gibt es einige Einstellungen mehr, die Sie sinnvoll individualisieren können. Im Bereich *Allgemein* können Sie zum Beispiel die Farbschemata Ihrer Arbeitsfläche festlegen. Sie können die Arbeitsfläche entweder grau oder schwarz – das sind die vordefinierten Einstellungen – gestalten oder eine eigene Farbe wählen. Das Gleiche können Sie auch bei den Menüpunkten *Vollbildmodus mit Menüleiste* und *Vollbildmodus* machen. Wenn Sie zwischen der Fensteransicht zu *Vollbildmodus mit Menüleiste* (Standardeinstellung Grau) oder *Vollbildmodus* (Standardeinstellung Schwarz) wechseln (Tastaturbefehl **F**), können Sie auch hier Ihre Farben selbst definieren.

Außerdem können Sie bestimmen, wie die Ränder der jeweiligen Menüs aussehen sollen: mit Schlagschatten oder ohne. Wenn Sie sich durch die Einblendung der QuickInfos gestört fühlen, können Sie diese hier deaktivieren. Im Bereich *Bedienfelder und Dokumente* finden besonders Photoshop-Nutzer, die mit älteren Versionen viel gearbeitet haben, eine nützliche Einstellung. Standardmäßig werden die Dokumente in Photoshop als Registerkarten geöffnet. Mehrere Dokumente werden übereinandergelegt, was oft störend ist. Damit das erst gar nicht passiert, können Sie folgende Optionen deaktivieren: *Dokumente als Registerkarten öffnen* und *Andocken schwebender Dokumentfenster aktivieren*.

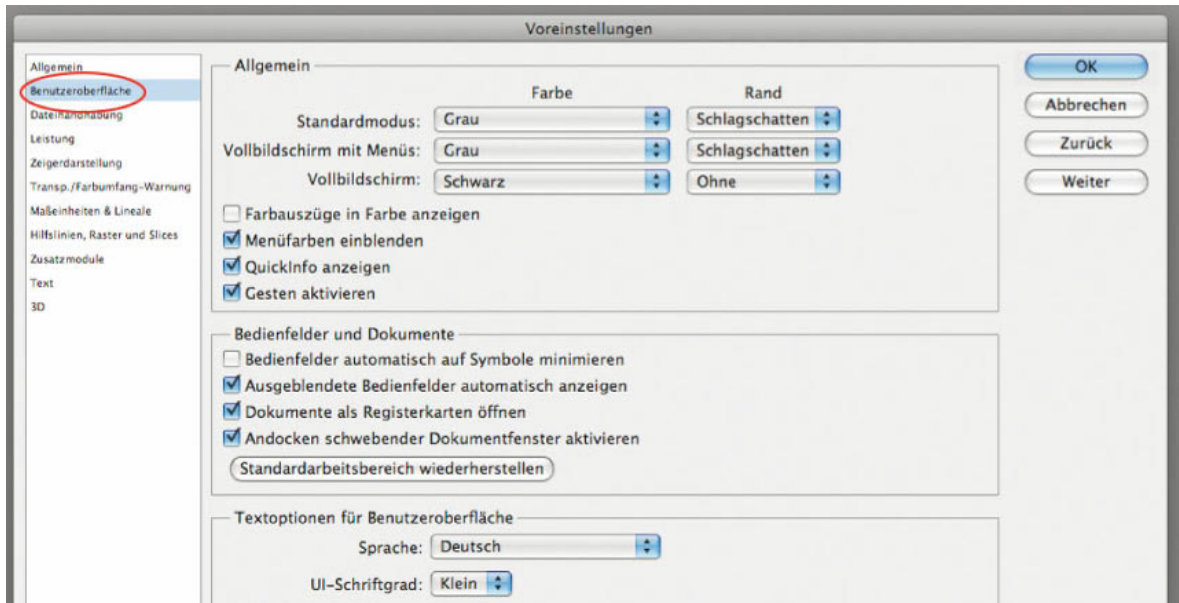


Abbildung 3.22: Benutzeroberfläche anpassen

Die Änderungen werden dann nach einem Neustart von Photoshop wirksam. In der Palette *Leistung* können Sie folgende Anpassungen vornehmen: Photoshop kann bis zu 3 GB Arbeitsspeicher belegen, der ideale Bereich liegt allerdings zwischen 2.001 bis 2.620 MB.

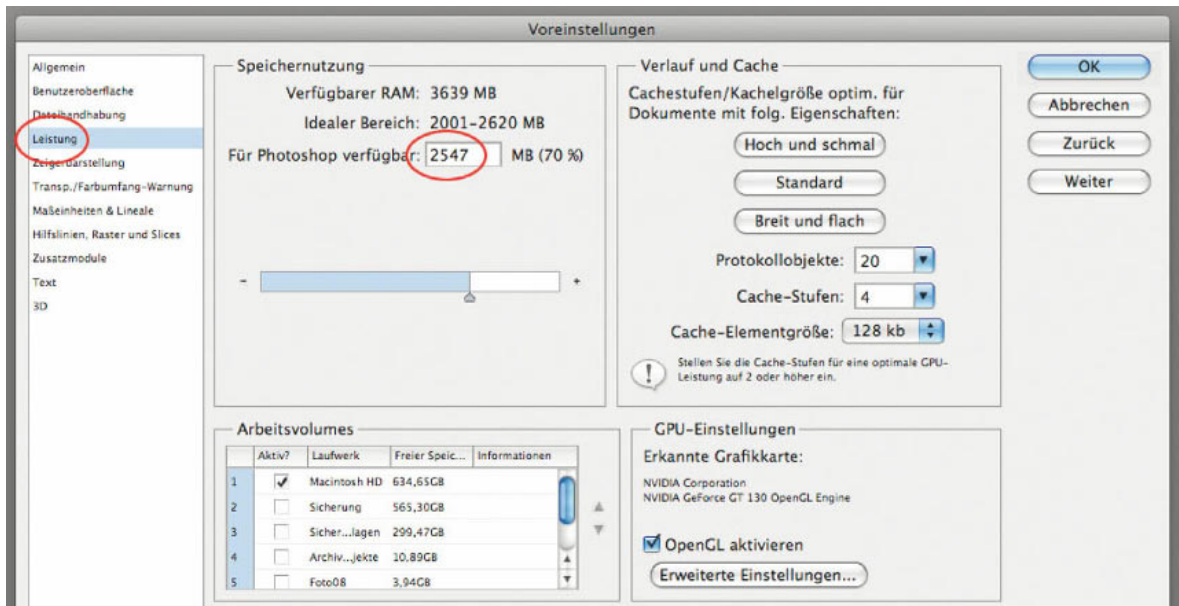


Abbildung 3.23: Anpassung der Leistung

Passen Sie deshalb den zugewiesenen Arbeitsspeicher so an, dass er in diesem Bereich liegt. In der gleichen Palette finden Sie auch die Möglichkeit, das OpenGL Ihrer Grafikkarte zu aktivieren. Das ist für einige Funktionen nötig – zum Beispiel für das Ansichtdrehung-Werkzeug (Ⓜ).

Im Bereich *Zeigerdarstellung* können Sie die Standardeinstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel statt der Pinselform ein Fadenkreuz anzeigen lassen möchten, um präziser arbeiten zu können.



Abbildung 3.24: Zeigerdarstellung anpassen

Im Bereich *Maßeinheiten & Lineale* können Sie, wie der Name bereits andeutet, die Maßeinheiten für die Lineale und den Text festlegen sowie die *Auflösung für neue Dokumentvoreinstellungen* für den Druck und den Bildschirm definieren.



Abbildung 3.25: Maßeinheiten und Lineale

Der Bereich *3D* ist bei den Voreinstellungen nur in der Extended Version von Photoshop CS5 verfügbar. Hier können Sie die Darstellungsoptionen für 3-D-Objekte ändern sowie den Arbeitsspeicher für 3-D-Funktionen entsprechend zuweisen.

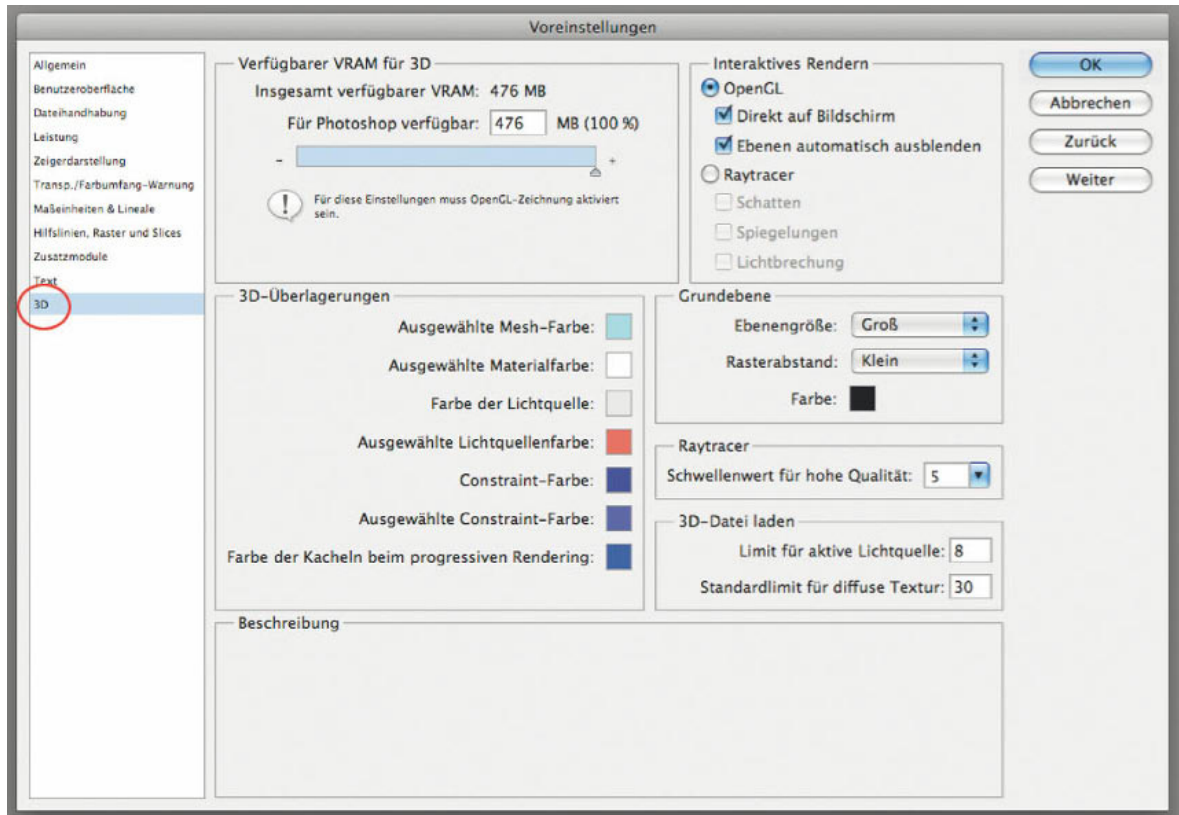


Abbildung 3.26: Optionen für 3-D-Modul (Photoshop CS5 Extended)

3.7 Farbeinstellungen definieren

Die Farbeinstellungen können Sie über *Bearbeiten/ Farbeinstellungen* anpassen. Im Dialog finden Sie die vordefinierten Einstellungen oder die Option *Benutzerdefiniert*, mit der Sie den Inhalt der Farbeinstellungen selbst anpassen können.

Für den semiprofessionellen Einsatz ist die Einstellung *Europa universelle Anwendungen 2* optimal. In der aktuellen Photoshop-CS5-Version ist noch die Einstellung *Europa universelle Anwendungen 3* hinzugekommen. Der Unterschied liegt in der Einstellung für die Druckvorstufe im Farbraum CMYK. Hier wird der neue Standard *FOGRA 39* statt *FOGRA 27* verwendet. FOGRA steht für die Forschungsgesellschaft Druck e.V. Graphic Technology Research Association.

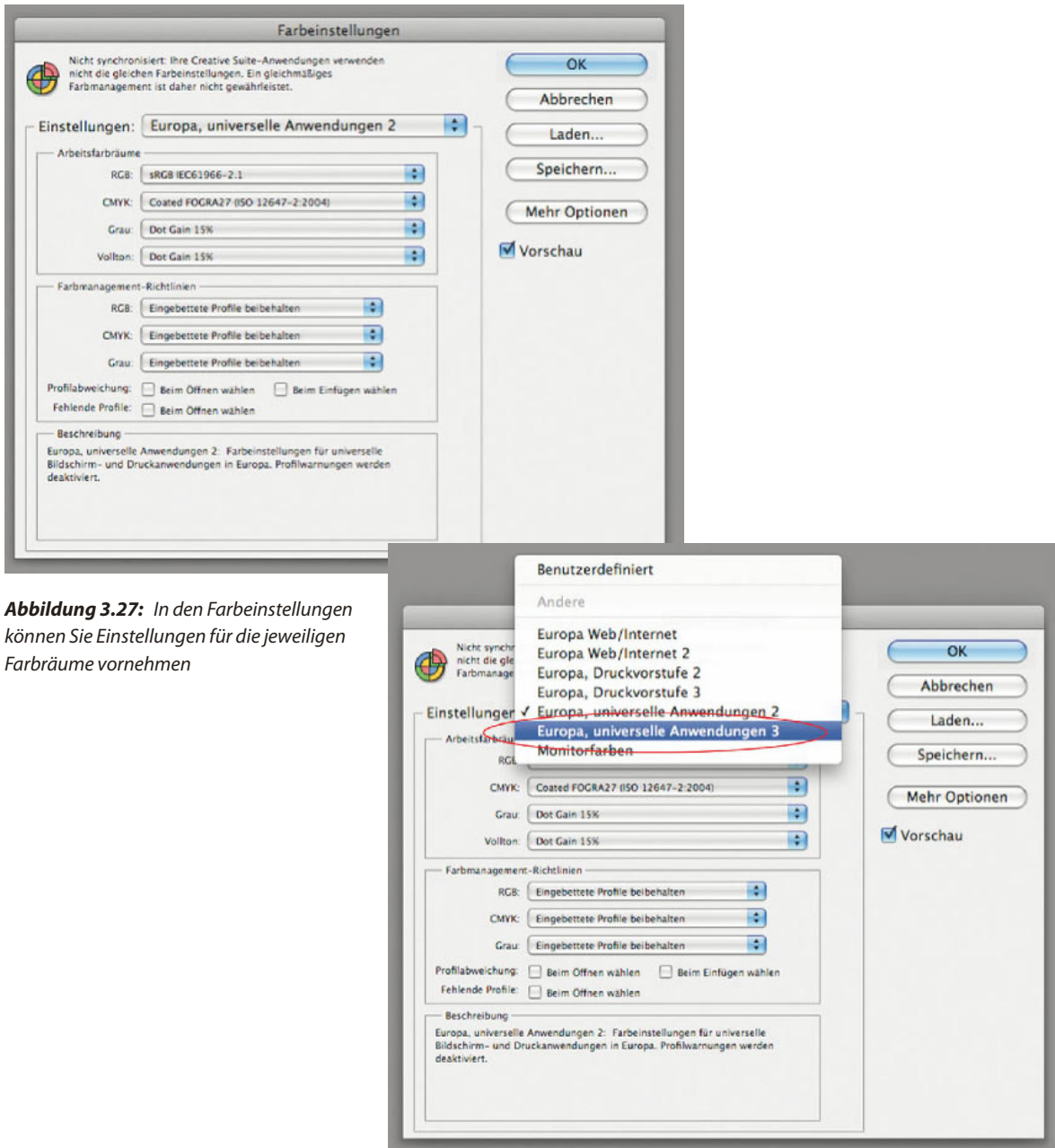


Abbildung 3.27: In den Farbeinstellungen können Sie Einstellungen für die jeweiligen Farb Räume vornehmen

Das Gleiche gilt auch bei den Einstellungen für die Druckvorstufe. Die neuere Einstellung benutzt den Standard FOGRA 39. FOGRA 39 ist eine Charakterisierungsdatei und die Vorgabe für den Prüfdruck mithilfe des Ugra-FOGRA-Medienkeils CMYK und des Drucks nach ISO 12647-2.

Diese Charakterisierungsdatei gibt bei allen Primärfarben die genauen ISO-Werte wieder. Dank des neuen Standards FOGRA 39 fallen die Unterschiede zwischen dem Prüfdruck und dem Auflagedruck nur noch sehr gering aus.

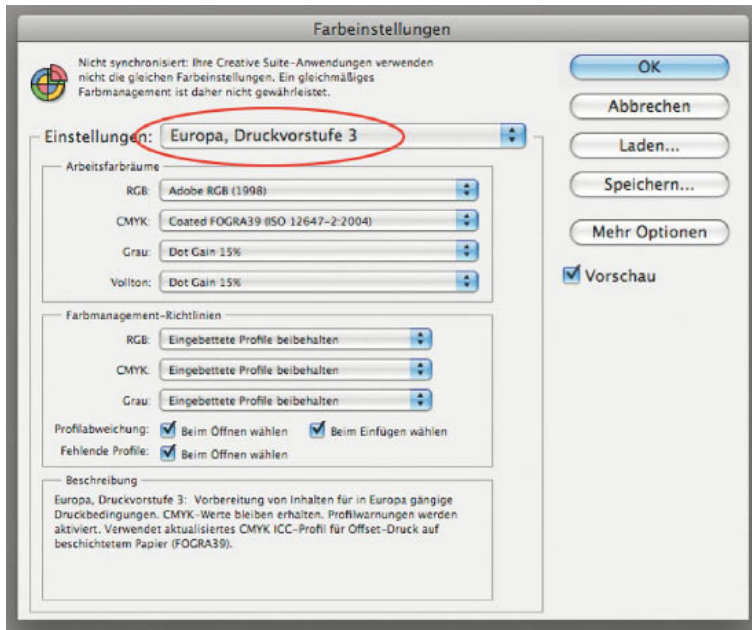


Abbildung 3.28: Einstellungen für die Druckvorstufe